

	Vorwort zur deutschen Ausgabe	11
	Einführung	15
	1. Trading – das letzte unerforschte Land	15
	2. Psychologie ist der Schlüssel	17
	3. Die Chancen stehen gegen Sie	20
EINS	Persönliche Psychologie	27
	4. Warum tradet man?	27
	5. Fantasie und Wirklichkeit	28
	6. Der Hang zur Selbstzerstörung	37
	7. Trading-Psychologie	41
	8. Trading-Lektionen von den Anonymen Alkoholikern	44
	9. Die Anonymen Verlierer	47
	10. Gewinner und Verlierer	53
ZWEI	Massenpsychologie	59
	11. Was ist ein Preis?	60
	12. Was ist der Markt?	62
	13. Die Trader-Szene	65
	14. Die Masse der Marktteilnehmer und der einzelne Trader	70
	15. Die Psychologie von Trends	75
	16. Managen oder vorhersagen?	79
DREI	Die klassische Chartanalyse	83
	17. Charttechnik	84
	18. Unterstützung und Widerstand	91

	19. Trends und Trading-Ranges	98
	20. Kangaroo Tails	104
VIER	Computergestützte Technische Analyse	109
	21. Computereinsatz beim Trading	110
	22. Gleitende Durchschnitte	116
	23. Moving Average Convergence-Divergence: MACD-Linien und MACD-Histogramm	125
	24. Das Directional System	136
	25. Oszillatoren	143
	26. Der Stochastik-Oszillator	144
	27. Der Relative-Stärke-Index	149
FÜNF	Handelsvolumen und Zeit	153
	28. Das Handelsvolumen	153
	29. Volumenbasierte Indikatoren	159
	30. Der Force Index	165
	31. Open Interest	172
	32. Die Zeit	177
	33. Zeitrahmen für das Trading	183
SECHS	Allgemeine Marktindikatoren	191
	34. Der New High-New Low Index	191
	35. Aktien über der 50-Tage-Linie	198
	36. Weitere Marktindikatoren	200
	37. „Consensus“- und „Commitment“-Indikatoren	203
SIEBEN	Handelssysteme	211
	38. Systemtests, Paper-Trading und die drei wichtigsten Anforderungen an jeden Trade	213
	39. Das Triple-Screen-Trading-System	218
	40. Das Impuls-System	228
	41. Kanal-Handelssysteme	233
ACHT	Handelsinstrumente	243
	42. Aktien	245
	43. ETFs	247
	44. Optionen	250

45. CFDs	260
46. Futures	262
47. Währungen	271

NEUN	Risikomanagement	275
	48. Emotionen und Wahrscheinlichkeiten	276
	49. Die zwei wichtigsten Regeln der Risikokontrolle	282
	50. Die 2-Prozent-Regel	283
	51. Die 6-Prozent-Regel	288
	52. Das Comeback nach dem Drawdown	293

ZEHN	Praktische Details	297
	53. Wie man Zielkurse setzt: Das Zauberwort lautet „genug“	298
	54. Wie man Stoppkurse setzt: Nein zum Wunschdenken	302
	55. Handelt es sich um einen Einser-Trade?	310
	56. Die systematische Suche nach möglichen Trades	316

ELF	Gute Aufzeichnungen	319
	57. Die täglichen Hausaufgaben	320
	58. Erstellung und Bewertung der Planung eines Trades	325
	59. Das Trading-Journal	331

Fazit: Eine nie endende Reise: Nie aufhören, zu lernen	337
--	-----

Quellen	341
Danksagungen	347
Über den Autor	349